

LfU-Projekt Grundwasserdargebot und -bilanzierungen für das Land Brandenburg

René Schenk

Ziele des Projektes

- Es soll ein Überblick über das verfügbare Grundwasserdargebot in Brandenburg gegeben werden
- Die Grundwasservorratsprognosen von Anfang der 1990er Jahre sollten aktualisiert und mit zusätzlichen Informationen ergänzt werden

Wesentliche Inhalte des Projektes

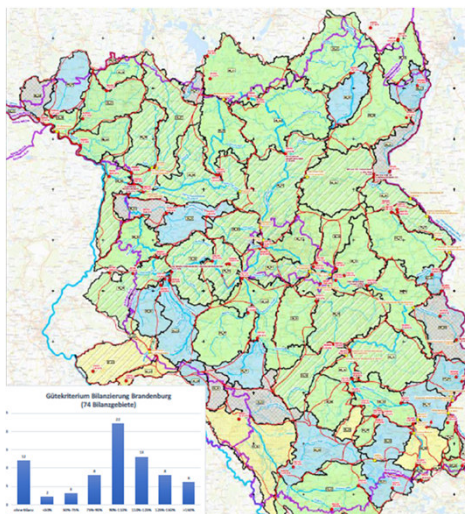
- **Datenrecherche und -bewertung**
 - Wasserbuch, Abflüsse LfU und WSA, Überleitungen, Trend Wasserstände, Vorratserkundungen, Bilanzierungsmethoden und Daten benachbarter BL,
 - Gis Implementierung, Auswahl GWN Daten...

- **Datenauswertung/Bilanzierung**
 - Aufbau Datenbank, Bilanzierungsmatrix, Zuordnung Bilanzpegel
 - Aufstellung Gesamtwasserbilanz, iterative Prüfung Plausibilität und Aktualisierung einzelner Bilanzglieder,
 - Anschließend Grundwasserbilanzierung, Ermittlung des verfügbaren und noch nutzbaren GW Dargebotes
 - Ermittlung des Auslastungsgrades für die Bilanzgebiete

- **Konzept WEB GIS Werkzeug**

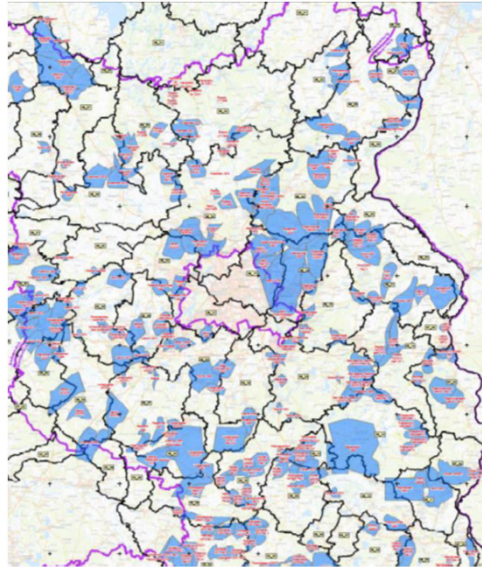
- **Erarbeitung von Steckbriefen für die Bilanzgebiete**

Bearbeitungseinheiten sind die Bilanzgebiete



- Für diese Gebiete wird die Wasserbilanz und das Grundwasserdargebot berechnet
- 66 % der Bilanzgebiete haben einen Bilanzpegel am oder in der Nähe des Gebietsauslasses
- 16 % der Bilanzgebiete haben keinen Bilanzpegel (meist Randgebiete)
- Für 15 % der Bilanzgebiete betrug der nicht durch den Bilanzpegel abgedeckte Flächenanteil mehr als 10 %

Aktualisierung der GW-Vorratsprognosen



Daten: LfU-W15

Ausblick

- Nutzung der Ergebnisse für Aufgaben des LfU
- Klärung noch offener Fragen, z. B. Klimawandelabschlag
- In zukünftigen Bearbeitungsschritten sollen u. a. noch geologische Informationen einfließen, z. B. Gebiete mit Gefährdung durch Salzwasseraufstieg
- Programmierung des GIS-basiertes WEB-Tools bis Ende 2021 (geplant), Testweise in zwei Landkreisen
- Grundlage für den „Wasserversorgungsplan: Sachlicher Teilabschnitt mengenmäßige Grundwasserbewirtschaftung“
- Dieser soll sich einfügen in das „Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser“